

Pures Gemeindeleben

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Bayreuth-Epiphaniaskirche mit originellem Gemeindebrief-Namen

Titel: NEISCHAUN
 Auflage: 1.500 Exemplare
 Umfang: 32 Seiten
 Ausgaben: 4-6 im Jahr
 Format: DIN A5



Titel
 Gemeindebrief heißen in der Regel schlicht „Gemeindebrief“. Titel oder Namen sind eher selten – warum auch immer. Mutig und kreativ setzt das Gemeindebrief-Team der Epiphaniaskirche in Bayreuth Maßstäbe: „NEISCHAUN“ heißt hier toller Gemeindebrief. Man muss nicht in Franken aufgewachsen sein, um zu verstehen, worum es geht: Bitte reinschauen, anschauen, umblättern und genießen!

Die Epiphaniaskirche bringt einen vorbildlichen Gemeindebrief heraus, dessen Titelgestaltung nachahmenswert ist: mit einem klaren, aufgeräumten Seitenkopf, der alle notwendigen Daten enthält, einem dicken Hinweis auf die Homepage der Kirchengemeinde am rechten unteren Seitenrand und einem witzigen, verspielten Logo links oben – fertig ist ein nahezu perfektes Cover. Drei Inhaltshinweise locken ins Heft. Einzig das stimmungsvolle Titelfoto wirkt inhaltlich etwas verloren. Um was geht es hier? Einen Hinweis darauf erkennt man auf Seite 1 nicht. Man muss bis Seite 6 blättern, um zu erahnen: Aha, das Titelfoto hat etwas mit dem „Hybrid-

Tolles Arrangement, aber zum **Titelbild** erfährt man leider nichts.

Konfiwochenende“ zu tun. Auf den Schattenwurf an den Textrahmen oben rechts und unten rechts würde ich persönlich verzichten. Man kann diesen Effekt einfach weglassen.

Layout

Das „NEISCHAUN“ lohnt sich: Die Leserschaft erwartet ein Feuerwerk lesenswerter Beiträge aus dem Gemeindeleben. Eine unglaubliche Vielfalt, die von begeisternder Gemeinschaft zeugt: ein Interview zur Bibelwoche, ein rührender Text über das ehemalige Patenkind Cathy (ein Massai-Mädchen, das über zehn Jahre lang unterstützt werden konnte), ein 25-jähriges Dienstjubiläum, Rückblicke auf Gottesdienste im TV Oberfranken, eine Bilderversteigerung, Ausblicke auf die Jubelkonfirmation und den Bücherflohmarkt. All das ist mit interessanten Überschriften garniert und mit Fotos reichlich illustriert. Mit großer Schrift und großen Zeitabständen denkt die Gemeindebriefredaktion an die ältere Generation, der man das Lesen erleichtern möchte. Die Rubrikentitel dürfen ruhig etwas dezenter sein. Derzeit konkurrieren sie noch stark mit den Überschriften. Der Farbraum hinter den Seitenzahlen wird am Seitenende im Kleinformat fortgeführt. Das erschließt sich mir nicht ganz, da er keine besondere Funktion hat.

Bilder

Auf jeder Seite begegnen uns Bilder, die vom aktiven Gemeindeleben zeugen. Manchmal sind die Motive etwas verspielt platziert, schräg gestellt und mit Rahmen verziert, was etwas unruhig wirkt. Die Redaktion könnte mal versuchen, das eine oder andere Bild direkt im Anschnitt zum Seitenrand zu platzieren. Das würde dem Gesamteindruck guttun.

Der Tipp

Mit ein paar Handgriffen lassen sich Layout und Gestaltung noch optimieren. Der Satzspiegel sollte strenger eingehalten werden, denn derzeit werden hin und wieder aufgrund von Platzmangel Textspalten bis fast ans Seitenende

gezogen. Das wirkt störend. Die hinteren Seiten mit den Gruppentreffen, Terminen, Kontakten, Veranstaltungen und Anzeigen sind mit etlichen unterschiedlichen Farbflächen überfüllt und unruhig. Hier könnte man das Bunt et-

was zurückfahren. Insgesamt geht ein dickes Lob an das Team der drei Ehrenamtlichen samt Pfarrerin, die ein stimmiges Konzept verfolgen. Der Clou des gesamten Gemeindebriefs ist und bleibt der Titel. Er hat die Note 1+ verdient. **Stefan Lotz**



Sehr ansprechend: Der kleine Bilderbogen zum Konfiwochenende liegt in einem harmonischen **Raster**.

Hier findet sich jeder zurecht: Das ausführliche **Inhaltsverzeichnis** ist liebevoll bebildert. Die seitenfüllende Andacht liest sich flüssig dank Leerzeilen zwischen den Absätzen.

